P R E S S E M E L D U N G

10.000 € Marke für Klage gegen die Deponie geknackt
BI rüstet sich für juristische Auseinandersetzung

Die BI sieht aktuell leider kein Einsehen bei der Stadtspitze, da diese weiterhin an der Deponie mit hohen Schadstoffklassen festhält.

„Die Verharmlosung seitens des grünen Bürgermeister Beck über die Einbringung von Schadstoffen in einer Deponie direkt neben einem Wohngebiet ist erschreckend“ sagt Robert Kindl – Sprecher der BI.

Die BI geht von einem Rechtsstreit aus und rüstet sich für die juristische Auseinandersetzung. Nach intensiven Gesprächen mit Sachverständigen und Juristen gibt es gute Chancen, dass aufgrund der Nähe zum Wohngebiet eine Klage vor Gericht Erfolg hat.

In der Deponieverordnung wird von einem angemessenen Schutzabstand zur Wohnbebauung gesprochen. Diese „weiche“ Vorgabe darf jedoch von der Stadt Mainz und der Landesregierung nicht zum Nachteil der Anwohner ausgelegt werden.

Die Spendenbereitschaft ist groß.

„Im Grunde sollte die Landesregierung unsere Klage unterstützen, damit es eine feste in Metern genannte Vorgabe gibt.“ sagt der BI Sprecher Antonio Sommese.

Auf wir-sind-mainz.de können alle betroffenen Anwohner und interessierten Bürger von Mainz sich umfassend informieren und den Spendenstand verfolgen.

Datum: **17.04.2019**

Zeichen: **AS**

Anschrift
Antonio Sommese
Jakob Anstatt Str. 2
55130 Mainz

Telefon 06131 / 45 8 68

E-Mail: info@mainz21de

Homepage:
http://www.mainz21.de
http://www.wir-sind-mainz.de